

Kommission zur Aufarbeitung der Geschichte der psychiatrischen Fachgesellschaften im Nationalsozialismus

der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde / DGPPN

Abschlussbericht

Die Einrichtung der Kommission wurde im November 2009 von Vorstand und Mitgliederversammlung der DGPPN beschlossen.

Tätigkeit 2010

Im Frühjahr 2010 erfolgten die Ausschreibung für die Stelle/das Projekt zur Erforschung der Geschichte der DGPPN (bzw. deren Vorläuferorganisationen DVP und GDNP), die Auswahlgespräche auf der Grundlage der eingegangenen Bewerbungen und die Entscheidung für Prof. H.-W. Schmuhl (80% der von Seiten der DGPPN zur Verfügung gestellten Mittel zur Bearbeitung der Geschichte der Gesellschaft als Organisation) sowie für Frau Dr. R. Zalashik (20% der Mittel zur Erstellung eines ersten Aufsatzes sowie Ausarbeitung eines Drittmittel-Antrags zur Geschichte des Ausschlusses „jüdischer“ und „politisch unzuverlässiger“ Mitglieder der psychiatrischen Fachgesellschaften, zur erzwungenen Emigration und zu den weiteren Lebenswegen der Emigrierten). Die Struktur des Gesamtprojekts sowie die Regeln, Rechte und Pflichten von DGPPN, Kommission und den beiden Bearbeitern wurden in Verträgen zwischen der DGPPN und der Kommission (vertreten durch deren Sprecher, V. Roelcke), sowie zwischen der Kommission und den Bearbeitern fixiert.

Die Mitglieder der Kommission sowie die beiden Bearbeiter des Forschungsprojekts (H.-W. Schmuhl, R. Zalashik) beteiligten sich i.R. von mehreren Gesprächen mit Mitgliedern des Vorstands der DGPPN an der Vorbereitung und Durchführung der Gedenkveranstaltung beim DGPPN-Kongress 2010 (u.a. Ablauf und Ausgestaltung der Gedenkveranstaltung inkl. Dokumentenlesung; Benennung und Vermittlung von Repräsentanten der Opfergruppen; Unterstützung bei der Ausarbeitung der Rede des Präsidenten; Konzeption und Durchführung des Präsidentensymposiums zum Thema „Psychiatrie im Nationalsozialismus“ 2010; Plenarvortrag zum Thema „Opfer in der Psychiatrie im Nationalsozialismus“).

Vorträge im Kontext des Projekts, 2010

Roelcke, V.: Psychiatrie im Nationalsozialismus: Historische Kenntnisse, offene Fragen. Präsidentensymposium „Psychiatrie im Nationalsozialismus“, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/DGPPN, Berlin 26. 11. 2010

Sachse, C.: Entschuldigung – Verantwortung – Erinnerung. Die Auseinandersetzung mit Medizinverbrechen im Nationalsozialismus: Das Beispiel der Max-Planck-Gesellschaft. Präsidentensymposium „Psychiatrie im Nationalsozialismus“, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/DGPPN, Berlin 26. 11. 2010

Schmuhl, H.-W.: Ressourcen füreinander? Die Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater und die nationalsozialistische „Gesundheitsführung“, Präsidentensymposium,

„Psychiatrie im Nationalsozialismus“, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/DGPPN, Berlin 26. 11. 2010

Weindling, P. J.: Identitäten und Verletzungen: Opfer von erzwungener Forschung im Nationalsozialismus im Schatten der Psychiatrie / Identities and injuries: the victims of coercive research under National Socialism in the shadow of psychiatry, Plenarvortrag, DGPPN-Kongress, Berlin, 26.11.2010

Organisation von Tagungen/Workshops/Panels im Kontext des Projekts, 2010

Präsidentensymposium „Psychiatrie im Nationalsozialismus“,
Organisation: F. Scheider, V. Roelcke,
Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/DGPPN, Berlin 26. 11. 2010

Gedenkveranstaltung der DGPPN für die Opfer der Psychiatrie im Nationalsozialismus,
Organisation: F. Schneider, V. Roelcke, weitere Mitglieder der Kommission sowie des Vorstands der DGPPN
Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/DGPPN, Berlin 26. 11. 2010

Publikationen im Kontext des Projekts, 2010

Roelcke, V.: Psychiatrie im Nationalsozialismus: Historische Kenntnisse, Implikationen für aktuelle ethische Debatten, in: Der Nervenarzt 81, 2010, 1317-1325

Weindling, P. J.: „Jeder Mensch hat einen Namen“: Psychiatric Victims of Human Experiments under National Socialism, in: Die Psychiatrie 7, 2010, 255-60

Tätigkeit 2011

Am 17./18. Juni fand in Berlin ein Workshop zum Thema „Medizinische und nicht-medizinische wissenschaftliche Fachgesellschaften im Nationalsozialismus“ statt. Hier wurde der Forschungsstand zu dieser Thematik insbesondere mit Blick auf konzeptuelle und methodische Fragestellungen ausgetauscht und diskutiert. Präsentiert wurden Beiträge u.a. zur Geschichte der Fachgesellschaften für Kinder- und Jugendmedizin, Chirurgie, Orthopädie, Anatomie, Psychologie, Mathematik, Physik. Diskutierte Fragen waren u.a. das Verhältnis der Gesellschaften zu verschiedenen politischen Instanzen, das Spektrum der Verhaltensweisen bei der Umsetzung der „Gleichschaltungs“-Vorgaben, der Umgang mit „jüdischen“ und „sozialistischen“ Mitgliedern der Fachgesellschaften, Einbeziehung in die Umsetzung der NS-Erbgesundheitspolitik inkl. Sterilisierungen, Einbindung der Fachgesellschaften in Kriegsvorbereitungen/Militärapparat, sowie die Frage nach internationalen Kontakten/Reaktionen auf die Kooperation der Fachgesellschaften mit dem NS-Staat.

Prof. Schmuhl und Prof. Roelcke berieten den Past-President der DGPPN, Prof. Schneider, bei seinen Aktivitäten in Bezug auf eine „Euthanasie“-Gedenkstätte in der Tiergartenstraße 4 (Berlin), bei der Vorbereitung einer Neu-Auflage des Buchs von Gerhard Schmitt sowie der Beteiligung an der Buchpublikation zur Biographie eines „Euthanasie“-Opfers (Autorin: S. Falkenstein), ebenso bei Anfragen von Mitgliedern der Fachgesellschaft, von Vorstandsmitgliedern anderer medizinischer Fachgesellschaften, von Journalisten oder

von anderen Seiten. Prof. Roelcke beteiligte sich an verschiedenen Podiumsdiskussionen zur Psychiatrie im Nationalsozialismus sowie zur Arbeit der Kommission in einer Reihe von psychiatrischen Kliniken, ebenso beriet er den Vorstand anderer medizinischer Fachgesellschaften über Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Vergangenheit.

In Absprache mit dem Präsidenten der DGPPN, Prof. Falkai, sowie dem Past-President, Prof. Schneider, erfolgte eine Beteiligung am DGPPN-Kongress 2011 durch Vorschlag zur Konzeption und Organisation eines Präsidentensymposiums „Psychiater im Nationalsozialismus: Täterbiographien“, sowie durch ein Symposium zur Emigration in der Zeit ab 1933 (Organisation und Durchführung: R. Zalashik, P. Weindling).

Vorträge im Kontext des Projekts, 2011

Roelcke, V.: Psychotherapie in Westdeutschland nach 1945: Brüche, Kontinuitäten, Thematisierungen des Nationalsozialismus, mögliche Implikationen zur professionellen Selbstreflexion. Lindauer Psychotherapiewochen, Lindau, 18. April 2011

Roelcke, V.: Formen des Umgangs mit der nationalsozialistischen Euthanasie in der Nachkriegs-Psychiatrie. Wissenschaftliches Kolloquium, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, RWTH Aachen, 8. Juni 2011

Roelcke, V.: Psychiatrie im Nationalsozialismus. Historische Kenntnisse, Implikationen zur Selbstreflexion heute. Psychiatrische Klinik Dr. Fontheim, Liebenburg/Niedersachsen, Juli 2011

Roelcke, V.: Neuropathology and neuropsychiatric sciences during the Nazi period: Historical Knowledge and Implications for Today. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neuropathologie und Neuroanatomie/DGNN, Tübingen, 21.- 24. September 2011

Roelcke, V.: Psychiatrie im Nationalsozialismus: Forschungsstand und aktuelle Fragestellungen.4. Internationaler IPPNW-Kongress “Medizin und Gewissen”, Erlangen, 14.-15. Oktober 2011

Roelcke, V.: Ernst Rüdin: Renommierter Wissenschaftler – radikaler Rassenhygieniker. Präsidentensymposium, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde, Berlin, 23.-26. November 2011

Schmiedebach, H.-P.: Zur Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in der NS-Zeit. Workshop „Medizinische und nicht-medizinische wissenschaftliche Fachgesellschaften im Nationalsozialismus“, Berlin, 17.-18. Juni 2011

Schmuhl, H.-W.: Ressourcen füreinander? Die Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater und die nationalsozialistische „Gesundheitsführung“, Kolloquium für Medizingeschichte, Institut für Geschichte der Medizin der Universität Gießen, 31.1.2011

Schmuhl, H.-W.: Psychiatrie als gesellschaftliche Leitwissenschaft? Die Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater in der Zeit des Nationalsozialismus, Medizinische Hochschule Hannover, 15.2.2011

Schmuhl, H.-W.: Psychiatrie als gesellschaftliche Leitwissenschaft? Die Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater in der Zeit des Nationalsozialismus, Psychiatrisches, psychotherapeutisches und psychosomatisches Kolloquium, Universitätsklinikum Aachen, 18.5.2011

Schmuhl, H.-W.: Institutionen, Netzwerke, Ressourcen. Methodologische Überlegungen zur Geschichte wissenschaftlicher Fachgesellschaften im Nationalsozialismus am Beispiel der Eingliederung des Deutschen Verbandes für Psychische Hygiene in den Deutschen Verein für Psychiatrie 1933/34. Workshop „Medizinische und nicht-medizinische wissenschaftliche Fachgesellschaften im Nationalsozialismus“, Berlin, 17.6.2011

Schmuhl, H.-W.: Die Rolle der Ärzteschaft beim Tötungsprogramm des NS-Regimes, Mahn- und Gedenkveranstaltung für die Opfer der Erbgesundheitsgesetze des Nationalsozialismus, Berlin, 3.9.2011

Schmuhl, H.-W.: Psychiatrie im Nationalsozialismus, Auftaktveranstaltung zur Spendenaktion „Psychiatrie im Nationalsozialismus“ der deutschen Ärzteschaft, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin, 30.9.2011

Schmuhl, H.-W.: Psychiatrie und Politik. Zur Geschichte der Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater (GDNP) im Nationalsozialismus, Arbeitskreis zur Erforschung der NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation, Psychiatrische Klinik Lüneburg, 11.11.2011

Schmuhl, H.-W.: Friedrich Mauz – T4-Gutachter und Militärpsychiater (zusammen mit Gudrun Silberzahn-Jandt), Präsidentensymposium, DGPPN-Kongress, 26.11.2011

Weindling, P.J.: „Jeder Mensch hat einen Namen“. Psychiatriepatienten als Opfer medizinischer Forschung im Nationalsozialismus. Die Recherche ihrer Schicksale und die Erinnerung, Arbeitskreises zur Erforschung der NS-Euthanasie und Zwangssterilisation, Kaufbeuren-Irsee, 13.-15. Mai 2011

Weindling, P.J.: Sterilization Solutions: Varieties of Sterilization Policies in Twentieth-century Europe, Cheiron - International Society for the History of the Human Sciences Meeting, University of Calgary and Banff, Alberta, Canada, 19.-23. Juni 2011

Weindling, P.J.: Opfer nationalsozialistischer Menschenversuche und erzwungener Forschung - Zur Identifikation, Analyse und Rekonstruktion der Lebensgeschichten, Eröffnungsvortrag, Internationaler IPPNW-Kongress „Medizin und Gewissen“, Erlangen, 14.-15. Oktober 2011

Weindling, P.J.: Asylum in Britain for Refugee Psychiatrists: from a place of safety to a renewed career, Symposium The emigration of Jewish psychiatrists from 1933 onwards, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/DGPPN, Berlin, 24. November 2011

Zalashik, R.: Refugee psychiatrists and neurologists in Palestine, Symposium The emigration of Jewish psychiatrists from 1933 onwards, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/DGPPN, Berlin, 24. November 2011

Organisation von Tagungen/Workshops/Panels im Kontext des Projekts, 2011

Workshop „Medizinische und nicht-medizinische wissenschaftliche Fachgesellschaften im Nationalsozialismus“

Organisation: V. Roelcke, H.-W. Schmuhl,
Berlin, 17.-18. Juni 2011

Moderationen durch C. Sachse, H.-P. Schmiedebach, H.-W. Schmuhl, V. Roelcke

Symposium „Wissenschaftliche Fachgesellschaften in ihrer Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus“,
Organisation: F. Schneider, V. Roelcke,
Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/
DGPPN, Berlin, 25. November 2011

Präsidentensymposium „Psychiater im Nationalsozialismus: Täterbiographien“,
Moderation: P. Falkai, F. Schneider; Konzeption: V. Roelcke, F. Schneider,
Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/
DGPPN, Berlin, 26. November 2011

Symposium “The emigration of Jewish psychiatrists from 1933 onwards”,
Organisation: P. Weindling, R. Zalashik,
Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/
DGPPN, Berlin, 24. November 2011

Publikationen im Kontext des Projekts, 2011

Sachse, C.: Apology, responsibility, memory. Coming to terms with Nazi medical crimes: the example of the Max Planck Society, in: *European Archives and Psychiatry and Clinical Neuroscience* 261, 2011, Suppl. 2, 202-206

Schmiedebach, H.-P.: The reputation of psychiatry in the first half of the twentieth century. *European Archives and Psychiatry and Clinical Neuroscience* 261, 2011, Suppl. 2, 192-196

Schmuhl, H.-W.: “Resources for each other.” The society of German neurologists and psychiatrists and the Nazi “health leadership”, in: *European Archives of Psychiatry and Clinical Neuroscience* 261, 2011, Suppl. 2, 197-201

Weindling, P. J.: Menschenversuche und „Euthanasie“. Das Zitieren von Namen, historische Aufarbeitung und Gedenken, in: *Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen “Euthanasie” und Zwangssterilisation (Hg.), Den Opfern ihre Namen geben. NS- “Euthanasie”-Verbrechen, historisch-politische Verantwortung und Erinnerungskultur (= Berichte des Arbeitskreises 7)*, Bad Issee: Bildungswerk Issee 2011, 115-132

Tätigkeit 2012

Im Juni 2012 fand in Aachen eine von Prof. Schmuhl und Prof. Roelcke konzipierte Tagung zu psychiatrischen Therapien in der Zwischenkriegszeit statt (lokale Organisation: Prof. Schneider), welche die Funktion hatte, die im Deutschen Reich praktizierten „heroischen Therapien“ (u.a. Insulin-Koma-Therapie, Elektro-Konvulsionstherapie) im Kontext des zeitgenössischen therapeutischen Spektrums national und international zu untersuchen und zu verorten. Ein Sammelband aus der Tagung, mit zusätzlich eingeladenen Beiträgen, wurde 2013 publiziert (s.u.)

Die Recherchen der Projektbearbeiter wurden 2012 fortgesetzt und wiederum Zwischenergebnisse in Vorträgen und Aufsätzen einem breiteren Fachpublikum zur Diskussion vorgestellt. Herr Prof. Schmuhl hat beim DGPPN-Kongress in einem Plenarvortrag einen Überblick über die Zwischenergebnisse seiner Forschungen vorgetragen.

Wie in der vertraglichen Vereinbarung mit Frau Dr. Zalashik festgelegt, publizierte sie einen Aufsatz zur Emigration von Psychiatern speziell nach Palästina in der Zeitschrift „Der Nervenarzt“. Im November wurde auch ihre Studie zur Emigration Deutsch-sprachiger Psychiater nach Palästina im Campus-Verlag (Frankfurt/M.) publiziert, die eine erweiterte und aus dem Hebräischen übersetzte Fassung ihrer Ph.D.-Thesis darstellt.

Weiter erarbeitete Frau Dr. Zalashik nach umfangreichen Vorrecherchen einen Antrag für ein Forschungsprojekt zur erzwungenen Emigration von Psychiatern ab 1933. Er wurde bei der Thyssen-Stiftung eingereicht. Die Thyssen-Stiftung teilte allerdings mit, dass der Antrag nicht in den Begutachtungsprozess gegeben würde. Auf Nachfrage wurde die Auskunft gegeben, dass die Finanzierung eines solchen Projekts Aufgabe der betroffenen Institution, hier also der psychiatrischen Fachgesellschaft sein. Sondierungen bei anderen deutschen Organisationen der Forschungsförderung ergaben praktisch identische Auskünfte. Frau Dr. Zalashik hat daher Anträge zur Thematik beim Forschungsinstitut der Nationalen Holocaust-Gedenkstätte Yad VaShem in Jersulaem sowie beim Holocaust Memorial Museum in Washington eingereicht. Das Projekt von Frau Dr. Zalashik war von Beginn an langfristig angelegt, der Grund hierfür sind die vorhersehbar schwierigen und langwierigen Recherchen zu den Biographien gerade weniger prominenter Psychiater in unterschiedlichen nationalen Kontexten.

Vorträge im Kontext des Projekts, 2012

Roelcke, V.: Formen des Umgangs mit der nationalsozialistischen Euthanasie in der Nachkriegs-Psychiatrie. Psychiatrisches Zentrum Nordbaden, Wiesloch, 1. Februar 2012

Roelcke, V.: Medizin im Nationalsozialismus: Forschungsstand und Fragestellungen. Stiftung „Topographie des Terrors“, Berlin, 13. März 2012

Roelcke, V.: Psychiatrie im Nationalsozialismus. Historische Kenntnisse, Implikationen zur Selbstreflexion heute. Danuvius-Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie, Ingolstadt, 14. März 2012

Roelcke, V.: Psychiatrie im Nationalsozialismus. Historische Kenntnisse, Implikationen zur Selbstreflexion heute. Vitos-Kliniken Bad Emstal/Kassel, 3. Mai 2012

Roelcke, V.: Psychiatrie im Nationalsozialismus. Historische Kenntnisse, Implikationen zur Selbstreflexion heute, Asklepios-Klinik Nord, Hamburg-Ochsenzoll, 8. Mai 2012

Roelcke, V.: Psychiatrie im Nationalsozialismus. Historische Kenntnisse, Implikationen zur Selbstreflexion heute. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Marburg, 22. Mai 2012

Roelcke, V.: Hans Roemer – Überzeugter Eugeniker, Kritiker der Krankentötungen. Präidentensymposium, Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde / DGPPN, Berlin, 24. November 2012

Schmuhl, H.-W.: Walter Creutz und die NS-„Euthanasie“. Kritik und kritische Antikritik, Arbeitskreis zur Erforschung der NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation, Mönchengladbach, 20.4.2012

Schmuhl, H.-W.: Einführung, Workshop: „Der ‚therapeutische Aufbruch‘ der Psychiatrie in der Zeit zwischen den Weltkriegen. Deutschland im internationalen Vergleich“, RWTH Aachen, 7.-9.6.2012

Schmuhl, H.-W.: Die Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater im Nationalsozialismus. Standesinteressen, Psychiatriereform, Biopolitik, DGPPN-Kongress, 23.11.2012

Schmuhl, H.-W.: Zwischen Resistenz und Kollaboration. Walter Creutz und die „Euthanasie“ in der Rheinprovinz, DGPPN-Kongress, 24.11.2012

Zalashik, R.: Refugee psychiatrists in Palestine. Vortrag, Israeli Medical Association, 100th anniversary, panel on „Medicine and the Holocaust“, Jerusalem, 12.-14. Dezember 2012

Zalashik, R.: Refugee Psychiatrists in Palestine in the 1930s, Bucerius Institute, Haifa University, Israel, 26. Dezember 2012

Organisation/Konzeption von Tagungen/Workshops/Panels im Kontext des Projekts, 2012

Tagung „Der therapeutische Aufbruch in der Psychiatrie in der Zwischenkriegszeit. Deutschland im internationalen Vergleich“,

wissenschaftliche Organisation: H.-W. Schmuhl, V. Roelcke; lokale Organisation: F. Schneider, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule/RWTH Aachen, 7.-9. Juni 2012

Moderationen durch C. Sachse, H.-P. Schmiedebach, P. J. Weindling, V. Roelcke

Präsidentensymposium „Psychiater im Nationalsozialismus: Beispiele für Zivilcourage“, Moderation: P. Falkai, F. Schneider; Konzeption: V. Roelcke, F. Schneider,

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/DGPPN, Berlin, 24. November 2012

Symposium „Psychiatry during the Nazi era in Europe“,

F. Schneider, V. Roelcke (Organisation),

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/DGPPN, Berlin, 22. November 2012

Publikationen im Kontext des Projekts, 2012

Roelcke, V.: Ernst Rüdin: Renommierter Wissenschaftler – radikaler Rassenhygieniker, in: *Der Nervenarzt* 83, 2012, 303-310

Rotzoll, M.; Roelcke, V.; Hohendorf, G.: Tödliche Forschung an Kindern. Carl Schneiders „Forschungsabteilung“ an der Heidelberger Psychiatrischen Universitätsklinik (1943/44) / Deadly experiments on children: Carl Schneider’s „Research Facility“ at the Heidelberg University Psychiatric Department (1943/44), in: Thomas Beddies (Hg.): *Im Gedenken der Kinder. Die Kinderärzte und die Verbrechen an Kindern in der NS-Zeit / In memory of the children: Pediatricians and crimes against children in the Nazi period.* Berlin 2012, 35-42

Roelcke, V.: Die Etablierung der psychiatrischen Genetik, ca. 1900–1960: Wechselbeziehungen zwischen Psychiatrie, Eugenik und Humangenetik, in: Ch. Wolters, Ch. Beyer, B. Lohff (Hg.):

Abweichung und Normalität: Psychiatrie in Deutschland vom Kaiserreich bis zur Deutschen Einheit. Münster 2012, 107-135

Roelcke, V.; Schneider, F. (Hg.): Psychiater im Nationalsozialismus: Täterbiographien (Schwerpunkt-Themenheft), in: Der Nervenarzt 83, 2012

Schmuhl, H.-W.; Silberzahn-Jandt, G.: Friedrich Mauz – T4-Gutachter und Militärpsychiater, in: Der Nervenarzt 83, 2012, 321-328

Schmuhl, H.-W.: Hat „lebensunwertes Leben“ ein Geschlecht? Geschlechtsrollenerwartungen und Patientinnenkarrieren zwischen Psychiatrisierung und „Euthanasie“, in: I. Eschebach, A. Ley (Hg.), Geschlecht und „Rasse“ in der NS-Medizin, Berlin 2012, 47-66

Schmuhl, H.-W.: Psychiatrie und Politik. Die Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater im Nationalsozialismus, in: Ch. Wolters, Ch. Beyer, B. Lohff (Hg.): Abweichung und Normalität: Psychiatrie in Deutschland vom Kaiserreich bis zur Deutschen Einheit, Münster 2012, 137-157

Weindling, P. J.: Die Opfer von Menschenversuchen und gewaltsamer Forschung im Nationalsozialismus mit Fokus auf Geschlecht und Rasse. Ergebnisse eines Forschungsprojekts, in: I. Eschebach; A. Ley (Hg.), Geschlecht und „Rasse“ in der NS-Medizin, Berlin 2012

Zalashik, R.: Psychiater als Flüchtlinge in Palästina (1933 bis 1945), in: Der Nervenarzt, 83, 2012

Zalashik, R.: Das unselige Erbe. Die Geschichte der Psychiatrie in Palästina, 1920-1960, Frankfurt/Main: Campus 2012

Tätigkeit 2013

Publikationen im Kontext des Projekts, 2013

Roelcke, V.: Hans Roemer (1878-1947): Überzeugter Eugeniker, Kritiker der Krankentötungen, in: Der Nervenarzt 84, 2013, 1064-1068

Schmuhl, H.-W.: Walter Creutz und die „Euthanasie“ in der Rheinprovinz. Zwischen Resistenz und Kollaboration, in: Der Nervenarzt 84, 2013, 1069-1074

Schmuhl, H.-W.: Walter Creutz und die NS-„Euthanasie“. Kritik und kritische Antikritik. In: Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation (Hg.), Schatten und Schattierungen – Perspektiven der Psychiatriegeschichte im Rheinland (= Berichte des Arbeitskreises; 9), Münster 2013, S. 23-56

Schmuhl, H.-W. und Roelcke, V.: „Heroische Therapien“. Die deutsche Psychiatrie im internationalen Vergleich, 1914-1945, Göttingen: Wallstein 2013, 9-28.

Schmuhl, H.-W. und Roelcke, V.: „Heroische Therapien“. Die deutsche Psychiatrie im internationalen Vergleich, 1914-1945: Einleitung. In: H.-W. Schmuhl, V. Roelcke (Hg.): „Heroische

Therapien“. Die deutsche Psychiatrie im internationalen Vergleich, 1914-1945, Göttingen: Wallstein 2013, 9-28.

Schneider, F. und Roelcke, V. (Hg.): Psychiater im Nationalsozialismus: Beispiele für Zivilcourage. Schwerpunktheft von Der Nervenarzt, Band 84, 2013

Tätigkeit 2014

Vorträge im Kontext des Projekts, 2014

Roelcke, V.: Psychiatrie im Nationalsozialismus. Historische Kenntnisse, aktuelle Implikationen. Sozialpsychiatrische Klinik Bamberger Hof, Frankfurt a. M., 19. Februar 2014

Roelcke, V.: Psychiatrie im Nationalsozialismus: Erinnerung und Verantwortung aus der Perspektive der Medizingeschichte. Vortragsreihe im Kontext der Ausstellung „Erfasst – Verfolgt – Vernichtet: Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“, Topographie des Terrors, Berlin, 8. April 2014

Roelcke, V.: Psychiatrie im Nationalsozialismus: Ein Überblick. Ringveranstaltung „Nationalsozialismus in Psychologie und Psychiatrie“, Fachbereich Psychologie, Universität Marburg, 9. Dezember 2014

Schmuhl, H.-W.: Die Psychiatrischen Fachgesellschaften im National-sozialismus und die Charité. Arbeitskreis zur Erforschung der NS-Zwangssterilisation und „Euthanasie“, Frühjahrstagung 2014, Berlin, 5.4.2014

Schmuhl, H.-W.: Ärzte in Einrichtungen der Behindertenhilfe zwischen 1933 und 1945 zwischen Widerstand und Anpassung – dargestellt am Beispiel Bethel. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde/DGPPN, Berlin, 26.11.2014

Publikationen im Kontext des Projekts, 2014

Schmuhl, H.-W.: Psychiatrie in Bethel, 1886–1979, in: K. Stockhecke, H.-W. Schmuhl (Hg.), Von Anfang an evangelisch. Geschichte des Krankenhauses Gilead in Bielefeld (= Schriften des Instituts für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/ Bethel; 23), Bielefeld 2013/2. Aufl. 2014, 335-354

Tätigkeit 2015

Abschluss-Publikation im Kontext des Projekts, 2015

Schmuhl, H.-W.: Die Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater im Nationalsozialismus. Berlin, Heidelberg, etc.: Julius Springer 2015.

Gießen, Wien, Hamburg, Oxford, im November 2015,
Volker Roelcke, Carola Sachse, Heinz-Peter Schmiedebach, Paul J. Weindling